Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Volme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 200. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei :: :: :: :: :: :: ins Haus gebracht Mark 1,92. :: :: :: :: :: | **Halver** Samstag, den 27. August. | Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber." | **1910.**

Aus dem Leben des jüngsten Königs.

(Nikolaus I. von Montenegro.)

Am kommenden Sonntag, den 28. August wird der bisherige Fürst Nikolaus von Montenegro bei der Feier des 50. Jahrestages seiner Thronbesteigung zum König ausgerufen werden. Aus diesem Anlaß werden natürlich zurzeit mancherlei Züge aus dem Leben Nikolaus I. erzählt, von denen einige nachstehend wiedergegeben seien. Da ist zuerst die Geschichte von dem Fürsten und dem Rekruten: Cetinje war in Feststimmung. In dem alten Palaste traf man mit fieberhaftem Eifer Reisevorbereitungen, denn der Prinz von Neapel wollte seine junge Braut, des Fürsten Tochter, nach Rom führen, um sie seinen königlichen Eltern vorzustellen. Auf der Freitreppe des Palastes stand die albanesische Leibgarde des Fürsten in der originellen nationalen Tracht und versperrte unerbittlich jedem, der nicht ins Schloß gehörte, den Weg. Plötzlich erscheint vor der Treppe ein siebzigjähriger Greis, von der Fußsohle bis zum Haupthaar mit Staub bedeckt. Der Mann kam zu Fuß aus Podgorica und wollte durchaus den Fürsten sprechen. Der Posten trat dem Alten entgegen und erklärte, daß der Eintritt in den Palast verboten sei. „Was sind denn das für neue Sitten?" schimpfte der Greis. „Ich will und muß mit dem Gospodar sprechen!" Sprach's, stieß den verblüfften Posten beiseite und stand bald darauf in der Vorhalle. Hier wurde er aber wieder aufgehalten. Er begann infolgedessen so laut zu schreien und zu toben, daß seine Stimme im oberen Stockwerk gehört wurde, wo Fürst Nikolaus sich mit seinem italienischen Schwiegersohn unterhielt. Der Fürst ging rasch zum Treppenabsatz, um zu schauen, was da unten passiert wäre; als der Greis ihn erblickte, rief er hinauf: „Gospodaru, ich muß dich sprechen, ich will Gerechtigkeit für die Schmach, die du mir angetan hast." Da Fürst Nikolaus den Greis, der einer alten Soldatenfamilie angehörte, persönlich kannte, ließ er ihn sofort hinaufkommen; er geleitete ihn in das Zimmer, in welchem sich der Prinz von Neapel befand, und ersuchte ihn seine Klage vorzubringen: „Ich bin zwei Tage zu Fuß gegangen, Fürst", sagte der alte Mann, „um dir mitzuteilen, daß ich mit meiner Familie aus Montenegro auswandern will, da ich das Unrecht, das du mir angetan hast, und meine große Schmach nicht länger ertragen kann." — „Was habe ich dir denn getan?" — „Ich habe gehört," sprach der Alte, während ihm heiße Tränen in den Bart rannen, „daß du ein Bataillon regulärer Soldaten formiert hast, und du hast meinen Sohn nicht zu den Waffen gerufen. Wenn du nicht auch meinen Sohn einstellst, verlasse ich das teure Vaterland." Kurz vorher war in der Tat ein aus 600 jungen Leuten bestehendes Bataillon regulärer Soldaten — das erste in Montenegro — formiert worden. Der Fürst suchte dem Greis klarzumachen, daß das Bataillon vollständig wäre, daß noch andere Bataillone formiert werden würden, und daß sein Sohn bestimmt dem zweiten Bataillon zugeteilt werden solle. Der alte Kriegsmann wollte aber nicht mit sich reden lassen: „Entweder ins erste Bataillon", sagte er, „oder ich wandere aus!" Der Fürst erklärte seinem Schwiegersohn in italienischer Sprache, was der Alte wünschte, und fügte lachend hinzu: „Bei euch jammern die Eltern, wenn der Sohn Soldat werden soll, bei uns jammern sie, wenn er nicht Soldat wird!" Der Prinz von Neapel legte für den Alten ein gutes Wort ein, und der tatendurstige Sohn wurde tatsächlich dem kompletten Bataillon zugeteilt, so daß dieses jetzt statt 600 Mann 601 Mann zählte; der neue Rekrut aber wurde von seinen Kameraden nicht anders genannt als „Soldat des Prinzen von Neapel."

Als Fürst Nikolaus eines Tages in seiner Haupt- und Residenzstadt spazieren ging, trat ihm plötzlich ein alter Mann in den Weg und sagte ohne jede weitere Einleitung: „Ist es wirklich wahr, daß ich nicht mehr „tubljar" (Trompeter) sein soll?" — „Wer hat dir das gesagt?" fragte der Fürst freundlich. — „Der Brigadier von Kolasin, wo ich zu Fuß hierhergekommen bin, um mich bei dir zu beschweren, da er mich nach so langer Dienstzeit abgesetzt hat." — Wende dich an deine Vorgesetzten, an den Kriegsminister . . ." — „Nein, nein, ich verlasse mich nur auf dich allein, Gospodaru." — „Aber ich kann doch hier auf der Stelle nichts für dich tun." — „Ah! Du kannst nichts für mich tun? Erinnerst du dich denn nicht mehr an den Feldzug gegen die Türken im Jahre 1878? Man wollte uns in einen Hinterhalt locken. Ich allein entdeckte den Hinterhalt und blies mit meiner alten Trompete Alarm. Du eiltest mit den Unsrigen herbei und schlugst die Türken in Flucht und dezimiertest sie. Du erinnerst dich nicht mehr . . ." Der Fürst erinnerte sich sehr wohl an die Episode; er sagte, indem er dem alten Mann einen leichten Schlag auf die Schulter versetzte: „Du sollst bis zu deinem Tode Trompeter bleiben." „So geht das aber nicht, Gospodaru." — Ja, was willst du denn noch haben?" — „Etwas Schriftliches von deiner Hand, damit der Brigadier es glaubt." Und der Fürst mußte auf offener Straße ein Kärtchen schreiben, in welchem er kund und zu wissen tat, daß der alte Trompeter wieder in Amt und Würden einzusetzen sei.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 27. August.

—* Die rote Zugführertasche. Die bisher von den Zugführern der Personenzüge zur Kennzeichnung ihrer Dienststellung benutzte rote Zugführertasche kommt künftig in Fortfall. Sie wird ersetzt durch einfache rote Erkennungsbänder (Bandolier) mit ovalem Schnitt. Bei Triebwagenfahrten und Personenzügen, die nur mit einem Zugbegleitbeamten besetzt sind, fällt jede besondere Kennzeichnung fort.

* **Halver**, 27 Aug. Zum Nachfolger des verstorbenen Präsidenten des Deutschen Kriegerbundes, General der Infanterie v. Spitz, ist sicherem Vernehmen zufolge Generalmajor a. D. v. Fleck ausersehen. v. Fleck war bekanntlich zuletzt leitender Direktor der Gewehrfabrik von Loewe und ist seit einiger Zeit in den Aufsichtsrat dieser Gesellschaft übergetreten. Vordem war er Oberst und Bezirkskommandeur des Landwehrbezirks Hannover. In dieser Eigenschaft hat v. Fleck ganz Hervorragendes im Interesse des deutschen Kriegervereinswesens geleistet. Auch bis heute hat v. Fleck die Fühlung mit den deutschen Kriegervereinen nicht verloren, er ist nach wie vor ein eifriger Förderer derselben. Sein gediegenes reichhaltiges Wissen auf allen Gebieten, verbunden mit seiner eminenten Redekraft, hat er von jeher mit großem Erfolge in den Dienst der Kriegervereins-Tätigkeit gestellt. Seine Ernennung zum Präsidenten des Deutschen Kriegerbundes würde mit besonderer Freude und Genugtuung begrüßt werden und für das Kriegervereinswesen eine große Errungenschaft bedeuten.

Dortmund, 25. Aug. Infolge des Zusammenbruches der Niederdeutschen Bank ist die Deutsche Glas-Präzisions-Werkstätten-G. m. b. H. in Brakel genötigt gewesen, heute den Konkurs anzumelden. Konkursverwalter ist Kaufmann Wintgen in Dortmund. Die erste Gläubigerversammlung ist am 21. September. Bei der Gründung dieser Gesellschaft hat der Bücherrevisor Hartwig eine hervorragende Rolle gespielt.

Dortmund, 26. August. Zur Bewältigung der Arbeit in Sachen der Niederdeutschen Bank sind aus dem Oberlandesgerichtsbezirk Hamm nicht weniger wie 5 Aktuare an das hiesige Amtsgericht versetzt worden. Man rechnet also mit einer Riesenarbeit, die von den vorhandenen Kräften allein nicht bewältigt werden kann.

Aus dem Sauerlande, 25. Aug. Neue Eisenbahnen. Am 1. Oktober wird die Neubaustrecke Raumland—Berleburg, Verlängerung der bestehenden Strecke Erndtebrück-Raumland, dem Verkehr übergeben. Sodann wird in allernächster Zeit die Neubaustrecke Wildbergerhütte—Brüchermühle eröffnet. Für diese Strecke sind 4 Zugpaare vorgesehen. Weiter gehen die Strecken Iserlohn—Schwerte und Finnentrop—Eslohe, Teil der Neubaustrecke Finnentrop-Wennemen, ihrer Fertigstellung entgegen. Erstere wird am 1. Okt., letztere im Spätherbst in Betrieb genommen.

Herford, 25. Aug. Eine gemeine Tat verübte ein Bäckergeselle auf Stiftberg, der 85 Brote mit Lysol bestrich und zuließ, daß die Brote in den Handel gebracht wurden. Glücklicherweise wurde die Gemeinheit noch rechtzeitig bemerkt, so daß kein weiterer Schaden angerichtet wurde. Der saubere Geselle ergriff die Flucht, und es gelang bisher noch nicht, seiner habhaft zu werden.

Valve, 25. Aug. Großer Viehdiebstahl. Verflossene Nacht wurden vom Hofe des Gutsbesitzers Digge im nahen Volkringhausen vier fette Schweine aus den Stallungen gestohlen. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Lengerich, 25. Aug. Der Kronprinz als Schützenkönig. Gelegentlich der 75jährigen Jubelfeier des Bürgerschützenvereins zu Lengerich am 11. Juli d. J. wurde an den Kronprinzen folgendes Telegramm abgesandt: „Euere Kaiserliche Königl. Hoheit bittet der Bürgerschützenverein Lengerich untertänigst aus Anlaß der 75jährigen Jubelfeier des Vereins, da für Euere Kaiserliche Königl. Hoheit die meisten (35) Ringe geschossen sind, die Königswürde allergnädigst annehmen zu wollen zur Erinnerung an Eurer Kaiserl. Königl. Hoheit Besuch der Grafschaft Tecklenburg im Jahre 1907. Allzeit treu deutsche Männer der Grafschaft Tecklenburg. Muermann, Amtmann". Auf vorstehendes Telegramm ist jetzt ein Schreiben des Hofmarschall-Amtes eingegangen, daß der Kronprinz geruht habe die Königswürde für das Jahr 1910/11 anzunehmen und seine Porträt-Medaille dem Vereine verliehen habe. Die Medaille zeigt das Bildnis des Kronprinzen mit der Umschrift „Wilhelm, Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preußen". Die Rückseite zeigt den Preußischen Adler mit Krone umrahmt mit Eichenlaub.

Wipperfürth, 25. Aug. Hier ist ein verheirateter Arbeiter von Kupferberg durch einen Stein, der von einem Neubau herabstürzte, am Kopf schwer verletzt worden.

Ohl (Bez. Köln), 26. Aug. Pulvermühle in die Luft geflogen. Vergangene Nacht gegen 12¼ Uhr flog das Walzwerk am Neuenhammer der Firma Cramer & Buchholz gehörend, in die Luft. Die Arbeiter Fritz Berghaus aus Niederklüppelberg und Wilhelm Wasserfuhr aus Löh wurden hierbei schwer verbrannt. Sie wurden durch das Automobil des Herrn Buchholz nach dem Krankenhause in Wipperfürth gebracht. Die Fabrik-Feuerwehr trat gleich in Tätigkeit, konnte aber nicht viel mehr retten. Die ganze Mühle brannte nieder. Die Entstehungsursache ist nicht bekannt. Heute morgen ist der Arbeiter W. Wasserfuhr seinen Verletzungen erlegen; ebenfalls soll Fritz Berghaus nach Ansicht des Arztes nicht lange mehr leben können.

Köln, 24. Aug. Die Festungs-Kriegs-Uebungen gingen heute früh zu Ende. Alle neuen kriegstechnischen Erfahrungen der letzten Jahre, alle Neuerungen der letzten Zeit auf artilleristischem, technischem und fortifikatorischem Gebiete fanden bei der Uebung Verwendung, mit Ausnahme der lenkbaren Luftschiffe, deren große Halle bei Köln-Beckendorf verwaist ist. Wie die Maulwürfe drangen die Angreifer gegen die rote Partei vor, Laufgräben wurden im Zickzack ausgehoben, wobei von Zeit zu Zeit größere Sprengungen vorgenommen wurden. Der endgültige Sturmangriff wurde gegen 5 Uhr heute früh angesetzt. Mit brausendem Hoch wurde das Werk genommen, und das Signal rief zur Kritik, in der der Gouverneur der Festung Köln, v. Sperling, der Haltung der Truppen in den anstrengenden Uebungen uneingeschränktes Lob zollte.

Rheydt, 25. Aug. Gestern abend brach hier in der Dahlener Straße, vermutlich infolge eines Gehirnschlages ein Kassenbote der Rheinisch-Westfälischen Diskontogesellschaft bewußtlos zusammen. Bei dem Kassenboten wurden sieben Tausendmarkscheine, 10 Hundert-, 4 Zwanzig-, 2 Zehnmarkscheine vermißt, außerdem ein größerer Betrag in Gold- und Silbermünzen, den der Bote kurz vorher einkassiert hatte. Man vermutet einstweilen, daß ein Dieb dem bewußtlosen Manne den Betrag entwendet hat.

Schermbeck, 25. Aug. Tod durch Blutvergiftung. Ein junger Mann, der im Herbst Soldat werden sollte, hatte sich eine kleine Verletzung am Arm zugezogen auf die er nicht achtete. Der Arm schwoll an, und als man den Kranken in das neuerbaute Krankenhaus brachte, war es schon zu spät, um das blühende Menschenleben durch eine Operation zu retten.

Aachen, 26. Aug. Geständnis des Borbecker Knabenmörders. Der Knabenmörder Julius Wisbar, der gestern nachmittag von der Staatspolizei in Herbesthal verhaftet wurde, hat gestern abend spät noch im Herbesthaler Gefängnis ein umfassendes Geständnis abgelegt. Er will die Tat in der Trunkenheit und Erregung vollbracht haben. Am Schlusse seiner Ausführungen bittet der Verbrecher um eine milde Strafe. Wisbar war gestern nachmittag von der belgischen Behörde als mittelloser Ausländer mit einer ganzen Reihe sonstiger Aufgegriffener über die Grenze geschoben und der preußischen Polizei übergeben worden. Er gab seinen richtigen Namen an. Unter den von der preußischen Polizei in Empfang genommenen Ausgewiesenen befanden sich außer ihm noch drei entlaufene Fürsorgezöglinge und mehrere deutsche Deserteure. Wisbar wude heute morgen nach Essen gebracht.

Rechtspflege.

Unfallversicherungen.

(Nachdruck verboten.)

C. W. **Düsseldorf**, 25. Aug. Ein für das Unfallversicherungswesen wichtiges Urteil hat das Oberlandesgericht in der Berufungsinstanz gefällt. Es handelte sich um folgende Angelegenheit: Der Spezereiwarenhändler St., welcher bei einer Stuttgarter Unfallversicherungsgesellschaft gegen körperliche Unfälle versichert war, erlitt während der Dauer der Versicherung am 18. Januar 1907 einen Unfall, indem er, ein Fahrrad tragend, eine Treppe herunterfiel und sich hierbei am Kreuzbein erheblich verletzte. Die Versicherungsgesellschaft trug die Kosten der ärztlichen Behandlung, lehnte aber weitere Leistungen unter Hinweis auf die Versicherungsbedingungen ab. Nach § 3c derselben sollte der Versicherte einen Rentenanspruch nicht geltend machen können, wenn die Arbeitsfähigkeit durch einen Unfall um weniger als ein Drittel beschränkt werde. Der Verunglückte forderte in der ersten Instanz unter der Annahme einer Beschränkung seiner Arbeitsfähigkeit um die Hälfte und unter Anrechnung der schon erhaltenen Leistungen eine Rente von jährlich 546 Mark. Das Landgericht in M.-Gladbach hatte nach Beweiserhebung angenommen, daß die Arbeitsfähigkeit des Klägers um weniger als ein Drittel beeinträchtigt sei, und daß er daher gemäß § 3c der Versicherungsbedingungen einen Rentenanspruch nicht habe. Das Landgericht hatte deshalb den Kläger mit seiner Klage kostenpflichtig abgewiesen. In der Berufungsinstanz machte der Kläger u. a. geltend, die Gutachten, welche das Landgericht seiner Entscheidung zu Grunde gelegt habe, irrten. Die Sachverständigen seien dem Kläger mit vorgefaßter Meinung entgegengetreten. Die Beschwerden hätten sich auch inzwischen stark vermehrt, zur Zeit sei er fast ganz, mindestens zu dreiviertel erwerbsunfähig; von Simulation könne keine Rede sein. Die beklagte Gesellschaft führte aus, aus dem Gutachten ergebe sich keine unzweifelhafte und bleibende Arbeitsbeschränkung von wenigstens ein Drittel; es fehle daher an den Voraussetzungen der Versicherungsbedingungen. Der Kläger simuliere und verhalte sich, wenn er sich unbeachtet glaube, ganz anders als den Sachverständigen gegenüber. Die muratshenischen Erscheinungen seien nicht die Folgen des Unfalles, sondern des vom Kläger geführten Kampfes um die Rente; sie seien nicht innerhalb des ersten Jahres nach dem Unfall hervorgetreten und daher nach § 3 der Bedingungen nicht zu berücksichtigen. Das Düsseldorfer Oberlandesgericht hat die Berufung des Klägers gegen das landgerichtliche Urteil zurückgewiesen. Da der Kläger als Folge des Unfalles eine Arbeitsunfähigkeit behauptet, welche zwar nicht vollständig aber dauernd sein solle, so sei der hierauf gestützte Rentenanspruch nach den in Betracht kommenden Bestimmungen der Versicherungsbedingungen zu beurteilen. Hiernach bestehe ein Rentenanspruch nur dann, wenn die Folgen innerhalb des ersten Jahres nach dem Unfall eingetreten seien, wenn die Beschränkung mindestens ein Drittel ausmache und wenn diese Beschränkung unzweifelhaft bleibend sei. Einer der Fälle, in welchem die Gesellschaft auch für eine geringere Beschränkung der Arbeitsfähigkeit einzustehen habe, liege nicht vor. Der dem Kläger obliegende Beweis, daß der Unfall eine unzweifelhaft bleibende Beschränkung der Arbeitsfähigkeit um wenigstens ein Drittel zur Folge hätte, sei nicht geführt. Das Gericht nahm an, daß der jetzige Zustand des Klägers nicht so schlimm sei, wie er ihn schildere. Nehme man aber auch mit den Sachverständigen eine absichtliche Täuschung nicht an, so könne es sich bei dem Kläger nur um Zustände handeln, die zwar auf der bei dem Unfall erlittenen Verletzung beruhten, die aber durch die Ungewißheit über die Erlangung einer Rente wesentlich verstärkt seien und mit der Erledigung dieser Hoffnung sich vermindern würden. Soweit der Zustand des Klägers aber auf dem Kampf um die Rente beruhe, habe er seine Ursache nicht in dem Unfall. Insoweit dürfe er also nicht berücksichtigt werden, und die Klage sei vom Landgericht mit Recht abgewiesen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 26. Aug. In dem Prozeß gegen den Fürsten Eulenburg hat das Gericht beschlossen, die Entscheidung darüber, ob ein neuer Termin anberaumt wird, vorläufig auszusetzen, da durch ärztliche Gutachten die Verhandlungsunfähigkeit des Fürsten auf längere Zeit hinaus nachgewiesen ist.

Brüssel, 26. Aug. Aus der deutschen Abteilung der Weltausstellung sind in der vergangenen Nacht 39 goldene Uhren, Glashütter Fabrikat, im Werte von 30 000 Mk. gestohlen worden. Von dem Diebe fehlt jede Spur.

Erdbeben in der Türkei.

Konstantinopel, 26. Aug. Im Vilajet Diarbekir sind am 21. August nachts infolge Erdbebens 1500 Häuser beschädigt worden. 100 Häuser sind vollständig zerstört.

Briefkasten.

F. G. 60. Wir werden Ihrem Wunsche Rechnung tragen und die Berichte im Laufe der nächsten Tage veröffentlichen.

Vereinshaus Halver.

Die Bibelstunde findet bei günstiger Witterung um 4½ Uhr im Löhbacher Walde statt, wegen Beteiligung auswärtiger Vereine.

Evang. Kirchengemeinde Schalksmühle.

Sonntag, den 28. Aug. 1910.

9 Uhr: Beichte.
½10 Uhr: Gottesdienst hl. Abendmahl. Taufen.
Montag 8½ Uhr: Posaunenchor.
Dienstag 3½ Uhr: Frauenmissionsverein.
8½ Uhr: Jünglingsverein, Bibelbesprechung.
Mittwoch 8½ Uhr: Jungfrauen-Gesangstunde.
Donnerstag 8½ Uhr: Jünglingsvereinchorstunde.

Katholische Gemeinde Breckerfeld.

Sonntag, den 28. Aug. 1910.
15. Sonntag nach Pfingsten.

In Breckerfeld:
7½ Uhr: Frühmesse.

In Halver:
10¼ Uhr: Hochamt.
11¼ Uhr: Christl. Unterricht.

Zu Anfang September ein nicht zu junges

Mädchen

gesucht.

Frau Pastor Meyer,
Halver.

---

2 tüchtige Monteure

für elektr. Licht- und Kraftanlagen sucht

Hugo Köbler, Halver.

Per November einen verheirateten oder ledigen

Pferdeknecht gesucht.

Hedfeld, Wegerhof
b. Halver.

Tüchtiger Werkmeister

auf Schnitte und Stanzen per 1. Oktober gesucht.

Ung. Grote, Oberbrügge.

Zwei

jugendliche Arbeiter

14—16 Jahre für leichte Beschäftigung per sofort gesucht.

Alb. Schulz & Co.,
Schalksmühle.

Gesucht

40 jugendliche

Arbeiter und Arbeiterinnen

für leichte und lohnende Beschäftigung.

Lüdenscheider Metallwerke
Akt.-Ges.
vorm. Jul. Fischer & Basse
Lüdenscheid.

Ordentliche

Mädchen

sucht fortgesetzt
zum sofortigen Eintritt

Radium
Elektr.-Gesellschaft m. b. H.
Wipperfürth

Tagelohn
für Mädchen über 16 Jahren Mk. 2, — pro Tag
für Mädchen unter 16 Jahren Mk. 1,70 pro Tag

Accordverdienst
je nach Geschicklichkeit bis Mk. 4,— pro Tag.

Fahrgeld wird vergütet.



Heute morgen 11 Uhr verschied durch Unglücksfall mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Wasserfuhr

im 42. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Löh b. Rönsahl, Holzwickede, Schlacht und Lösenbach, den 26. August 1910.

Die Beerdigung findet Montag, den 29. August cr., nachmittags 4 Uhr in Rönsahl statt.



Heute morgen 2 Uhr entschlief sanft nach langem, schweren Leiden mein innigstgeliebter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Urgrossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Ludwig Rutenbeck

im 81. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Wittenstein b. Breckerfeld, Glörfeld, Priorei, Roland, Bühren, den 26. August 1910.

Die Beerdigung findet Montag, den 29. August cr., nachmittags 2½ Uhr vom Sterbehause aus statt.
Kranzspenden sind dankend verbeten.

Central-Reise-Bureau, Cöln, Hansahaus.

Sonderfahrten **Paris-Versailles** (5 tägig.)

Preis mit nur **erstklassiger** Unterk. u. Verpfleg., sämtl. Leistungen lt Prosp., Mk. 110.—

Welt-Ausstellung **Brüssel** bis November **jeden Montag.**



M.-G.-V. „Liedertafel" Halver.

Heute Samstag abend
Chorstunde
im Hotel zur Fuhr.
Der Vorstand.

Radfahrer-Verein Halver.

Samstag, den 27. Aug.
abends 9 Uhr
Vorstands-Sitzung
im Vereinslokal.

Kaufe schöne sortierte
Juli Mölle
Carl Vormann,
Bahlefeld.

Bäuerl. Bezugs- und Absatz-Genossenschaft Halver.

Sonntag, den 28. August cr.,
vormittags 11 Uhr,
Zahlungstermin.
Auf Lager vorrätig: Ia. Normal-Knochenmehl, Thomasmehl.
Bestellungen auf gemahlenen Kalk werden noch entgegen genommen.

Landwehrverein Kierspe

feiert sein diesjähriges

Stiftungs-Fest

verbunden mit

Erinnerungs-Feier der 40jährigen Wiederkehr des Tages von Sedan.

Am 3. und 4. September 1910

unter gütiger Mitwirkung sämtlicher Vereine der Gemeinde Kierspe.

Programm:

Samstag, den 3. September

abends 8 Uhr: Antreten sämtlicher Vereine zum Fackelzug und Feier am Denkmal. Daselbst: Vortrag des Gesang-Vereins Sängerbund-Kierspe. Fackelschwingen des Turn-Vereins-Kierspe. Festrede. Abbrennen eines Feuerwerks und großer Zapfenstreich. Nach Beendigung der Feier am Denkmal

Großer Kommers

in der Kaiserhalle. **Militär-Konzert.** Vorträge des Gemischten Chores-Kierspe, des Männergesangvereins-Vollme, des Gesangvereins Arion-Vorth, des Gesangvereins Eintracht-Börlinghausen und des Sängerbundes-Kierspe. Vorführungen des Turnvereins-Kierspe (Damenabteilung), Kierspe-Bahnhof und Berkenbaum.

Sonntag, den 4. September

Vorm. 9½ Uhr: Antreten im Vereinslokal zum gemeinsamen Kirchgang. Nachm. 3 Uhr: Antreten am Vereinslokal zum Festzug durch den Ort. Veteranen werden gefahren.

Nachm. 4 Uhr:

Militär-Konzert

mit gemeinschaftlichem Kaffeetrinken in der Festhalle.

Abends 8 Uhr: **Fest-Ball.**

Die Musik wird ausgeführt von dem Musikkorps des 3. Batl. Inf.-Regts von Wittich (3 Kurhess.) Nr. 83 Arolsen unter persönlicher Leitung des Herrn Musikmeister Rothe.

Fremde sich legitimierende Kameraden haben freien Zutritt.

Am 3. September zahlen die Mitglieder der Vereine, auch die Mitglieder des Landwehr-Vereins, sowie ihre Damen je 30 Pfg Nichtmitglieder des Vereins zahlen 75 Pfg.

Am 4. September zahlen Nichtmitglieder des Landwehr-Vereins zum Konzert 50 Pfg. zum Ball 1 Mark.

Der Vorstand.

M.-G.-V. „Arion" Halver

(Dirigent Herr H. Schellhase, Milspe)

feiert am **Sonntag, den 4. September d. J.**

im **Kaisersaal** des Herrn **Fr. Stenger, Halver** sein diesjähriges

Stiftungs-Fest

Nachmittags 4 Uhr **Konzert** bestehend in

Gesang-, Quartetts-, Couplets- und Musikvorträge.

Abends 8 Uhr **Ball.**

Entree: zum Konzert im Vorverkauf 40 Pfg., an der Kasse 50 Pfg., Ball 1.— Mk. — Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren F. Hedderich u. A. Peters, im Vereinslokal u. bei den aktiven Mitgliedern. Programme sind an der Kasse zu haben.

Unsere verehrlichen Ehren- und passiven Mitglieder sind zu diesem Feste freundl. eingeladen.

Die Musik wird ausgeführt von der Lückmannschen Kapelle.

Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Sonntag den 28. dss. Mts. wird bei mir ein

Kalb ausgeschossen.

Anfang morgens 10 Uhr.

H. Ecks, Rhadermühle.

Lehrer- Witwen- und Waisen-Unterstützungs-Kasse Halver.

Dienstag, den 6. Septb.
im Anschluß an die Kreislehrerkonferenz in Börlinghausen

Generalversammlung.

Tagesordnung:
§ 23 des Statuts.

Der Vorstand.

Turnverein Deckinghausen.

Sonntag, den 28. Aug.
abends 7 Uhr
gemütl. Zusammenkunft
im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kegelklub „Linken" Halver.

Sonntag, den 28. August
Großes Preiskegeln

beim Wirt Aug. Berker, wozu Kegelfreunde herzlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

NB. à Los 0,30 Mk.

M.-G.-V. Deckinghausen.

Mittwoch, den 31. August,
abends 9 Uhr,
Chorstunde.
Nach derselben
Versammlung.
Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Weintrauben

sind wieder eingetroffen per Pfd. 42 Pfg

A. Schäckermann, Halver.